



Für Kurzstrecken ideal geeignet

Neue Elektroautos für die Stadtverwaltung / Anschaffung durch Bundesverkehrsministerium gefördert

FULDA (jo/dh). Wer sich bereits gewundert hat, dass manche Fahrzeuge der Stadtverwaltung fast geräuschlos in der Stadt unterwegs sind, der findet hier die Erklärung: Seit kurzem gehören zur Flotte des städtischen Fuhrparks zwei Elektrofahrzeuge, die nicht nur lärmarm unterwegs sind, sondern überdies emissionsfrei.

Der Grund für die Anschaffung liegt auf der Hand: Fahrzeugemissionen stellen besonders im innerstädtischen Bereich oft eine Belastung für die Einwohnerinnen und Einwohner dar. Die Stadt Fulda hat deshalb für das Jahr 2018 den Kauf von insgesamt drei ausschließlich elektrisch betriebenen Fahrzeugen für den Fuhrpark der Stadt beschlossen, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine nachhaltigere Mobilität zu ermöglichen. Die E-Autos sind der moderne Ersatz für ältere Diesel-Pkw.

Die beiden bereits ausgelieferten E-Fahrzeuge gehören zur IT-Abteilung (ein Renault Kangoo) sowie zum allgemeinen Fahrzeug-Pool des Hauptamtes (ein Renault Zoe), ein weiteres E-Fahrzeug soll für das Tiefbauamt angeschafft werden. Allen drei ist gemeinsam: Sie werden sich hauptsächlich im innerstädtischen Bereich



Die neuen E-Autos mit (von links) Stadtbaurat Daniel Schreiner, Carsten Huhn (Sachgebietsleiter Werkstätten/Fuhrpark), Klimaschutzmanagerin Dorothea Hergott, Hauptamtsleiter Lothar Happ und IT-Mitarbeiter Jascha Botzet. Foto: Johannes Heller

bewegen und haben damit selten eine höhere Tagesfahrleistung als 150 Kilometer. Angesichts dieser Zahlen ist ein Wechsel auf Elektrofahrzeuge sinnvoll und für die Stadt Fulda auch umsetzbar. Ein weiteres Ziel der Anschaffung: Die Akzeptanz für Elektrofahrzeuge soll unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung gefördert werden, entsprechend bietet das Klimaschutzmanage-

ment auch Schulungen an, um mögliche Vorbehalte gegen E-Antriebe abzubauen und den Umgang mit dem Ladesystem etc. zu üben.

Einer, der von den neuen Fahrzeugen bereits völlig überzeugt ist, ist Jascha Botzet, Mitarbeiter des IT-Service und täglich im Stadtgebiet unterwegs, um beispielsweise in Schulen die IT-Technik zu warten. Er freut sich nach den ersten Wochen im Praxisbetrieb

über den „spritzigen Antrieb“ des 44-kW-Kangoo, der gleichzeitig eine ordentliche Ladefläche bietet. „Aufgeladen wird das Auto einmal in der Woche – das reicht angesichts der vielen Kurzstreckenfahrten völlig aus.“ Acht Stunden dauert das komplette Aufladen der Akkus, beim Renault Zoe sogar nur fünf.

Stadtbaurat und Umweldozernent Daniel Schreiner zeigt sich angetan von den

neuen E-Autos und betont, dass die Stadt bei jeder Neuananschaffung für den Fuhrpark eine E-Variante prüfe. Auch Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld ist bereits mit einem Hybrid-Fahrzeug als Dienstwagen unterwegs, der insbesondere innerorts elektrisch fährt. Darüberhinaus befindet sich bereits ein E-Kleintransporter im Fuhrpark der Gärtnerkolonne.

Das laufende Projekt „Elektrofahrzeuge für die Stadtverwaltung Fulda“ wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Elektromobilität vor Ort“ mit insgesamt 13 468 Euro durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert. Die Umsetzung der Förderrichtlinie wird von der NOW Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie koordiniert.

Gefördert durch:

Koordiniert durch:



Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur



Kartenverkauf für Seniorenfahrt nach Franken startet

FULDA (jo). Die nächsten Fahrten des Seniorenbüros der Stadt Fulda führen am 15., 16. und 17. Mai (jeweils 13 bis 18 Uhr) nach Hammelburg – in die älteste Weinstadt Frankens. Die reichhaltige Geschichte der Stadt ist bestimmt von den jahrhundertelangen Auseinandersetzungen zwischen den Fürstbischöfen von Fulda und Würzburg. Sichtbar wird dies auch in den zahlreichen historischen Bauten. Die Abfahrt ist am 15. und 16. Mai vom Schlosstheater und am 17. Mai in der Dr. Höfling-Straße in Zieher-Süd. Die Teilnahme kostet 4 Euro (eine Stadtführung kann für zusätzlich 3 Euro dazu gebucht werden). Die Kartenausgabe im Bürgerbüro beginnt am Mittwoch, 2. Mai.

Frühjahrsputz am Bahnhof

FULDA (mkf). Um das Erscheinungsbild des Bereichs rund um den Bahnhof zu verbessern führt das Ordnungsamt der Stadt Fulda am Donnerstag und Freitag, 3. und 4. Mai am Bahnhofsvorplatz und am rückwärtigen Ausgang der Bahnhofunterführung eine kleine Frühjahrsputzaktion durch. Das Amt bittet deshalb darum, die Fahrräder im Aktionszeitraum möglichst an anderer Stelle abzustellen und bedankt sich für die Unterstützung.

Ortsgericht nicht besetzt

FULDA (jo). Das Ortsgericht Fulda I (zuständig für das Kernstadtgebiet sowie die Stadtteile Bronnzell, Edzell und Kohlhaus) ist am Donnerstag, 3. Mai, nicht besetzt.



Into the Depth – neue Kammermusik

Schon die Instrumentenkombination Kontrabassklarinette und Akkordeon lässt erahnen, dass das Konzert unter dem Titel „Into the Depth“ mit dem Duo Stock-Wettin, das am Mittwoch, 2. Mai um 20 Uhr in der Kapelle des Vonderau Museums stattfindet, ein besonderes Erlebnis zu werden verspricht. Die international

auf zahlreichen Festivals konzertierenden Solisten, die Akkordeonistin Susanne Stock und der Klarinetist Georg Wettin, haben sich 2014 aus dem „Ensemble Courage“ heraus als feste Duo Formation im Konzertleben etabliert. Die Werke zweier „Klassiker“ der zeitgenössischen Musik – Gerard Grisey und E.H. Flammer

– und die brandaktuellen Stücke von Helmut Oehring, Art-Oliver Simon, Tobias Schick sowie des Fuldaer Komponisten Michael Quell sollen zu einem aufregenden Hörabenteuer werden. Karten zu 9 Euro (ermäßigt 7 Euro) sind an der Geschäftsstelle der Fuldaer Zeitung und an der Abendkasse erhältlich. / Fotos: Stadt Fulda

Empfang zum „Diamantenen Abitur“

Seit sechs Jahrzehnten trifft sich der Abiturjahrgang 1958 (Klasse B) des Städt. Realgymnasiums für Jungen (heute: Freiherr-vom-Stein Gymnasium) regelmäßig. Von den ehemals 21 Abiturienten sind noch neun am Leben, sechs von ihnen waren vor kurzem anlässlich ihres „Diamantenen Abiturs“ zu Gast im Stadtschloss, wo

sie zusammen mit ihren Ehepartnerinnen von OB Dr. Heiko Wingenfeld (links) begrüßt wurden. Alle Teilnehmer – Günther Herrmann, Dr. Wolfgang Mellinger, Prof. Dr. Edgar Papp, Dr. Knut Schloenbach, Dr. Herbert Sernetz sowie Klaus Steckenreuter – hatte es nach dem Abitur zum Studium und beruflich in die Fremde

verschlagen. Das Interesse an Fulda sei allerdings nie verloren gegangen, wie sie zurückblickend erzählten. OB Wingenfeld gab einen Überblick über die rasante Entwicklung Fuldas, vor allem seit der Wiedervereinigung, und zeigte sich erfreut über das Interesse der Abitur-Jubilare an ihrer alten Heimatstadt. / se, Foto: jo